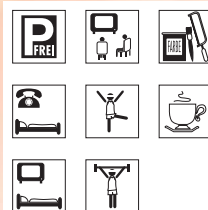




Ganzkörperhyperthermie



Neue Therapieverfahren bei Krebs Fragen zur Hyperthermie

Bessere Ergebnisse als alleinige Chemotherapie oder Bestrahlung?

Mittlerweile haben viele Krebspatienten in fortgeschrittenen oder metastasierten Krankheitsstadien von dieser neuen Therapie profitiert, in der Deutschland weltweit führend ist. Nicht nur bei häufigen Krebserkrankungen wie Brustkrebs, Darmkrebs oder Prostatakrebs. Auch bei Patienten mit seltenen oder schwierig zu behandelnden Krebsarten lässt sich durch die Hyperthermiebehandlung auch dann noch ein Erfolg erreichen, wenn andere Therapieverfahren versagt haben.

Was ist Hyperthermie?

Bei der Hyperthermie wird Krebsgewebe auf eine Temperatur von etwa 42° C erwärmt. Diese Erwärmung alleine schädigt Krebszellen. Gleichzeitig werden Therapieverfahren wie Chemotherapie oder Bestrahlung in ihrer Wirkung beträchtlich verstärkt, wie es in Studien immer wieder gezeigt werden konnte. Gerade bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen lässt sich dieser Effekt ausnutzen, denn bei gleichzeitiger Hyperthermiebehandlung kann mit einer dosisreduzierten Chemotherapie mit weniger Nebenwirkungen gearbeitet werden.

Es gibt die lokale Hyperthermie für örtlich begrenzte Tumore oder Metastasen und die Ganzkörperhyperthermie für Krebsstadien mit Metastasen im ganzen Körper.

Bei der lokalen Hyperthermie wird Krebsgewebe mit Kurzwellen oder Mikrowellen überwärmt. Hierbei tritt keine nennenswerte Belastung für den Patienten auf.

Bei der Ganzkörperhyperthermie wird in einem speziellen Bestrahlungsgerät die Körpertemperatur auf 41,5° C – 41,8° C angehoben. Sobald diese Temperatur erreicht ist, wird die Chemotherapie verabreicht. Der Patient befindet sich während der Ganzkörperhyperthermie in einem Schlafzustand und spürt von Hyperthermie und Chemotherapie nichts.

Wo wird die Hyperthermie durchgeführt?

Neben den Universitätskliniken, die die Hyperthermie in Form von Studien anbieten, gibt es Privatkliniken, die diese Behandlung auch individuellen Patienten ermöglichen.

Ist die Hyperthermiebehandlung eine Alternative zu Chemotherapie oder Bestrahlung?

Die Hyperthermie ist keine Alternative, sondern eine Ergänzung zu Chemotherapie oder Strahlentherapie. Durch die Hyperthermie können diese Verfahren in ihrer Wirkung optimiert werden. Zusätzlich hat die Hyperthermie eine günstige Wirkung auf Schmerzen.

Verbessert Hyperthermie die Lebensqualität?

Bei jeder Krebstherapie ist die Lebensqualität ein bedeutender Faktor. Hier hat die Hyperthermiebehandlung einen besonderen Stellenwert, denn sie ermöglicht den Einsatz von schonenderen und dennoch wirksamen Chemotherapien. Auch Therapieverfahren aus dem biologisch-naturheilkundlichen Bereich zur Stärkung des Immunsystems helfen die Lebensqualität zu erhalten.

Informationen:

Fachklinik Dr. Herzog
Kurstr. 16 – 18
63667 Nidda / Bad Salzhausen

Tel: 0 60 43/9 83-0
Internet: www.fachklinikdrherzog.de
Email: info@fachklinikdrherzog.de

In der Fachklinik Dr. Herzog werden die verschiedenen Hyperthermieverfahren, insbesondere auch die Ganzkörperhyperthermie mit langjähriger Erfahrung durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt der Therapie ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Spezialisten aus den verschiedensten Fachgebieten, sowie der Einsatz von biologisch-naturheilkundlichen Behandlungsverfahren.